

Termine

*** Mittwoch, 2. Juni 2021, ab 17:30 Uhr**

Basistag des Bezirksverbandes Pankow DIE LINKE – online

*** Donnerstag, 3. Juni 2021, ab 19.00 Uhr**

Neumitgliedertreffen des Bezirksverbandes Pankow DIE LINKE - online

*** Sonnabend, 5. Juni 2021, ab 15:00 Uhr**

Fête bei Käthe
Kinderfest des Bezirksverbandes Pankow DIE LINKE auf dem Kollwitzplatz

*** Sprechstunden der Abgeordneten Udo Wolf, Carola Bluhm und Katrin Seidel**

Montag: 11- 13 Uhr
Mittwoch: 10 - 12 Uhr
im Bürgerbüro in der Erich-Weinert-Str. 6

DIE LINKE.
LANDESVERBAND BERLIN

Herausgeber:
Die Linke. Pankow
Ortsverband Pankow Süd
Post an:
Die Linke.-Geschäftsstelle,
Fenn-Str. 2
13347 Berlin
Tel.: (030) 44 01 77 80
E-Mail:
bezirk@die-linke-pankow.de

(Fortsetzung)

Plätze in Pankow

Schon im ehemaligen Stadtbezirk Prenzlauer Berg, nördlich der Schivelbeiner Straße, liegt der Arnimplatz, genannt nach dem Schriftsteller Achim von Arnim. Das Denkmal für Achim und Bettina von Arnim, geschaffen von Michael Klein, bildet die Mitte des Anfang des 20. Jahrhunderts angelegten Platzes.

Hermann Mächtig plante die erste Gestaltung durch Hecken, Blumen und Grasflächen, die 1907 abgeschlossen wurde. 1950 erfolgte dann eine Neugestaltung. Neben dem Denkmal charakterisieren den Platz die Umspannstation an der Westseite und zwei große Spielplätze, die den Platz beleben.

Die Bebauung, weniger prächtig als am Amalienpark, stammt überwiegend noch aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts und erhält seinen Charme durch viele kleine Restaurants, Läden und Kaffeestuben, die besonders von den jüngeren Bewohnern gern genutzt werden.

Alle bisher aufgeführten Plätze können sich an gegenwärtiger Attraktivität nicht mit dem Kollwitzplatz messen. Er wurde schon 1875 angelegt und 1949 umgestaltet. Seine Benennung verdankt er der Grafikerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz, deren Plastik, geschaffen von Gustav Seitz, in der Mitte des Platzes auf einem großen Kinderspielplatz steht.

Von besonderem Interesse sind die den Platz umgebenden Gebäude, von denen viele noch aus dem 19. Jahrhundert stammen. Nach 1989 wurden sie äußerlich wieder auf Hochglanz gebracht und im Inneren modernisiert.

Die damit gestiegenen Mietpreise führten allerdings dazu, dass die Häuser weitgehend neue zahlungskräftige Mieter bekamen und die ursprünglichen Bewohner sich anderswo eine Bleibe suchen mussten. In den Straßen um den Platz gibt es viele gute Restaurants, die ebenso wie der jeden Sonnabend stattfindende Ökomarkt viele Besucher anziehen.

Zudem nutzen dem Kollwitzplatz einige sehenswerte Objekte in der Nähe wie der Wasserturm, die jüdische Synagoge in der Rykestraße oder die Kulturbrauerei mit Kinos, Theater und anderem an der Knaackstraße.

Auch wenn keiner der Plätze Berühmtheit erlangte, sind sie doch ein Stück erhaltenswerte Heimat.

H. Sommer

Kiezblatt

Mai 2021

Für Pankow Süd (www.die-linke-pankow.de/ueber-uns/mitglieder/ortsverbaende/)

Wofür wir Wahlkampf machen

Wenn wir nun in den Wahlkampf gehen, dann ja nicht heute für den Bezirk, morgen für das Abgeordnetenhaus, übermorgen für die Bundestagswahl und am darauffolgenden Tag für das Volksbegehren „Deutsche Wohnen enteignen“ auf die Straße. Wir gehen für einen Politikwechsel von links auf die Straße, für eine solidarische Gesellschaft auf allen Ebenen, für eine bürgerefreundliche und bürgernahe Politik, für starke Grundrechte, für anständige Löhne und Renten, für bezahlbare Mieten, für starke öffentliche Daseinsvorsorge, für eine friedensstiftende Außenpolitik. In unserem bezirklichen Wahlprogramm-ABC sagen wir, wo wir Schwerpunkte setzen und wie wir Pankow kurz- und mittelfristig gestalten möchten.

Zentrale Aufgabe ist und bleibt die wohnortnahe Versorgung mit Kita- & Schulplätzen. Das gilt ganz ausdrücklich auch für den Oberschulbereich. Wir wollen weiter für die Stärkung der dezentralen bezirklichen Kultur- und Bildungsstrukturen kämpfen. Das Bildungs- und Integrationszentrum Buch kommt gerade zur richtigen Zeit als Stadtzentrum eines dynamisch wachsenden Stadtteils. Wir wollen auch im Blankenburger Süden und auf der Elisabethaue jeweils einen Kultur- und Bildungscampus schaffen, der Schule, Bibliothek und Musikschule beherbergt.

Eine weitere absolut vorrangige Aufgabe ist und bleibt das Thema Wohnen. Die Bekämpfung von Zweckentfremdungen und

Leerstand, die Eindämmung der Umwandlung von Miet- in Wohneigentum und der Milieuschutz bleiben dabei die wesentlichen bezirklichen Handlungsfelder. Gleichzeitig wollen wir die soziale Wohnraumberatung stärken.

Wer den Klimawandel nicht auch beim Bauen, beim Umgang mit dem Boden, dem Wasser und dem städtischen Grün berücksichtigt, der hat es nicht verdient als Gestalter der Zukunft Berlins noch ernst genommen zu werden. Es erweist sich jetzt als ein Segen, dass wir uns immer mit aller Klarheit für den Erhalt der Kleingärten eingesetzt haben. Denn heute sind sie unsere grünen Reserven für Artenvielfalt, Kaltluftentstehung, Naturbildung, Naherholung, sozialen Zusammenhalt und Nachbarschaft. Eine moderne Stadt ist nicht eine, in der die armen Leute alte Autos fahren, sondern in der auch die Reichen mit der Bahn unterwegs sind. Der Umbau unseres städtischen Verkehrssystems muss sich genau an der Auflösung dieser Spannung orientieren. Dabei spielt ein gut ausgebautes ÖPNV die absolute Hauptrolle. Dem Rad als Verkehrsmittel müssen wir den roten Teppich auslegen, in den kommenden Jahren werden wir aber auch auf die Zufußgehenden ein ganz besonderes Augenmerk lenken, also auf die Herrichtung der Trottoirs. Lasst uns mit diesem ABC für ein besseres Pankow in die Wahlauseinandersetzung gehen!

Sören Benn
Bezirksbürgermeister und
Spitzenkandidat